

Der beginnende Wahnsinn in 365 Schritten / 207. Schritt

Richtungsweisend für ein Individuum ist, wie der Name schon Vielen sagt, der Wunsch, sich einem der gängigen Trends anzuschließen, denn in einem solchen lesen wir jetzt den Sinn unserer Zeit! Wenn wir uns die Kompliziertheit lebender Organismen ansehen, können uns die unterschiedlichsten Gedanken kommen ...

Der „Realist“ überlegt sich, wie viel er damit anfangen kann. Beeindruckende Beispiele dafür sind die Sklaverei, die Ausbeutung von Arbeitskräften auf dem „freien“ Markt, kurz: die vielgestaltige Verwendung körperlicher Existenzen zum Wohl „schlauerer“ Zeitgenossen, oder auch: der Fortgang von Ereignissen im Sinne der Evolution, die ihre Kinder nicht enden wollenden Testreihen un-terzieht.

Während sich also sensible Geister mit der Hochachtung interessanter Lebensformen beschäftigen, sie einerseits verehren oder andererseits in Furcht vor ihnen zurückschrecken, zeigen wirkliche „Intelligenzler“, wozu das Leben imstande ist. Es pflanzt sich kopf- und rücksichtslos fort, trampelt auf sich herum, bezieht sich in Vernichtungsprozesse selbst ein. Dabei bleibt es – ganz im Sinne geschäftstüchtiger Kreaturen – dann dem Schicksal überlassen, die „Spreu“ vom „Weizen“ zu trennen. Dem Klugen obliegt es lediglich, „Trends“ vorauszuahnen.

Diese „Trends“ werden von Mehrheiten bestimmt. Sie entstehen quasi von selbst aus dem brodelnden Biotop „Schöpfung“ heraus und haben weder etwas mit Einfühlungsvermögen noch etwas mit Verstand zu tun.

„Träumer“ fragen sich also folgerichtig manchmal, ob es für einen derartigen Prozess, auch in Anwendung auf einen hoch entwickelten Kulturapparat, weiterhin eine vertretbare Berechtigung gibt. „Realisten“ haben dafür sogar ein Wort erfunden. Es heißt – nein, nicht „Evolution“, sondern – Revolution“.

Dieses Wort findet jedoch leider in aller Regel erst zu seinem wahren Gewicht, wenn ihm der Pöbel (Trend) zum Durchbruch verhilft. Das bedeutet: wenn was passiert! Wenn Köpfe, die sich ansonsten nicht bewegt hätten, rollen und plötzlich allen Übrigen klar wird, daß es so wie bisher nicht mehr weitergehen kann. Nachdem aber, spätestens zum Eintritt des „Passierens“, der träumerische Verstand nur noch unwesentlich an der Entwicklung der Ereignisse beteiligt ist, sondern – im Gegenteil – wieder die „Realisten“ die Macht an sich gerissen haben, wird sich hauptsächlich an dem Umstand, daß nicht der Mensch, sondern ganz einfach das Schicksal die Regie führt, nichts grundlegend ändern.

Damit wird ein neuer Anfang gemacht ...: Die „Träumer“ werden sich abermals mit Hochachtung dem faszinierenden Leben (der Schönheit, der Seelentiefe, der Gesundheit, dem Erfindungsgeist oder vielleicht auch bloß der unglaublichen Verästelung von Nerven oder Blutgefäßen) zuwenden, während sich die „Realisten“ damit beschäftigen werden, damit gewinnbringend (täglicher Broterwerb, Erlangung eines Geschlechtspartners zum Zweck der reinen Fortpflanzung, Gründung von Organisationen und Betrieben) zurande zu kommen – und beide werden zu einem nicht vorhersehbaren Zeitpunkt erneut versuchen, sich gegenseitig zu bekämpfen. Jeder, wie er kann ...

Die Götter feiern inzwischen ihre fröhlichen Orgien auf dem Olymp – oder wir werden endlich „erwachsen“ (und schließen alle Bereiche in unsere Überlegungen mit ein!).

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)